Wolgeborn, edl, gstreng, hochgelert und vest, genedig vnd gebietennd herrn,

e. G. haben mir ainen beuelch, dessen datum den anndern tag gegenwürtigen monats juni sambt Lienhardten Veiten, Sämers zu Reiß im lanndtgericht Sterzingen vbergebnen supplication, in dern bei e. G. er sich beschwert, das er vngeacht seiner fürgewenndten vrsachen zu aufnemung der Schneeperger ärztfuer gezwungen vnnd vmb wider erlassung derselben vnnderthenig biten thuet, zuegesanndt, auch dabei gnedigelich auferlegt, das ich den Zähen hierüber anhörn vnd vernemen, e. G. alsdann meinen bericht vnd guetbedunckhen, wie es vns sein Veiten anzaigen, geschaffen, vnnd ob oder was ime zubewilligen oder zuezelassen sein mechte oder nit, zuekhomen lassen solle.

Hierauf fueg e. G ich vnnderthenigelich zuuernemen, das zu gehorsame derselben beuelch ich gleichwoll den Zähen über beruerts Veiten supplication vernomen, er hat aber eben so wenig als ich, wie er vmb sein Veitens aufgenomne Schneeperger ärztfuer vnnd fürgebrachte beschweer beschaffen, anfanngs khain wissen gehebt. Derowegen er seiner herrn vnnd ich der fr. Dt., meines gnedigisten herrn verweser zu Sterzingen neben vberschickhung der supplication yeder vnnderschidlich geschriben vnnd ihres berichts darüber begert, wellcher mir vor wenig tagen zukhomen, vnd wie mich der Zäh verstendigt, sollcher bericht gegen dem, so ime seiner herrn verweser zuegethan, gar gleich stimbt.

Was nun der bericht von irer Dt. verweser, wie es mit ime Veiten, seiner angenomnen fuer vnd annderm beschaffen, haben e. G. hiebeiligennts gnedig zuuernemen.

Daraus dann woll zuschließssen, weil die ihenigen Ridnauner sämer, so vorher die maisten fueren verricht, vnnd auf konnfftigs dem herrn stat